

Segelfliegern fehlt häufig der Aufwind

Marktheidenfeld-Altfeld

02.04.2009

Die Piloten des Flugsportclubs Altfeld saßen im vergangenen Jahr 75 Stunden weniger als im Jahr davor im Cockpit ihrer Segelflugzeuge. Sie mussten wegen fehlender thermische Aufwinde häufiger als sonst am Boden bleiben

312 Mal hieß es "Start frei!" für die beiden vereinseigenen Motorflugzeuge vom Typ Morane und Remorquer, die auch für den Flugzeugschlepp eingesetzt werden. 50 Mal starteten Motorsegler von der Betonpiste des kleinen Airports am Waldrand. Die Flugstatistik verzeichnet unter dem Strich für 2008 insgesamt 557 Starts und 518 Flugstunden. Den 19 Segelflugpiloten stehen drei vereinseigene "Weiße Kraniche" zur Verfügung.

Zu den "bodenständigen Aktivitäten" der Flieger gehört in diesem Jahr die Teilnahme am Pokalschießen des örtlichen Kleinkaliber-Schützenvereins, in den ersten beiden Augustwochen kann täglich, wenn das Wetter mitmacht, bei einem Fluglager dem "luftigen Hobby" gefrönt werden. Ferner beteiligt sich der Club wieder am Ferienprogramm der Stadt Marktheidenfeld. Dabei können die Kinder aus der Vogelperspektive ihre nähere Heimat bewundern. Jugendlichen, die sich für den Flugsport interessieren, bietet der Flugsportclub Altfeld einen kostenlosen Schnupperflug im Segelflugzeug an. Weitere Infos: Tel. 0 93 91 / 26 76